

Region Betzdorf

 Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/ak-land

Rettungsaktion für Eule & Co. groß angelaufen

Kreisjägerschaft hängt 100 Nistkästen für die Höhlenbrüter auf – Durch Dürre und Borkenkäfer gibt es zu wenig Bäume mit freien Spechthöhlen

■ **Freusburg.** Kaum noch Chancen, sich ein schönes Nest zu bauen, haben heutzutage Eulen und andere Höhlenbrüter. Schuld ist einmal mehr der Borkenkäfer, der all die vielen Bäume dahingerafft hat – und mit ihnen die Möglichkeiten für die Vögel, sich eine Unterkunft zu bauen. Dagegen gehen nun Jäger und Falkner aus dem ganzen Kreisgebiet vor. Sie bieten den Höhlenbrütern neue Nistkästen: 60 davon haben sie bereits im AK-Land aufgehängt, 100 werden es insgesamt. Die Aktion wurde jetzt in Freusburg vorgestellt.

Initiatoren des Höhlenbrüter-Projekts sind der Niederfischbacher Falkner Thomas Kühn, der auch stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz/Saarland des Deutschen Falkenordens ist; ferner Wolfgang Stock als stellvertretender Obmann für Naturschutz und Landschaftspflege der Kreisjägerschaft sowie Josef Jendrek als Hegeingeleiter Kirchen/Betzdorf.

Zur Vorstellung der Brutkästen kamen auch Alexander Voigt, Leiter der Awo-Werkstatt Deuz, Heiner Nöllgen als Vorsitzender der Kreisgruppe Altenkirchen im Landesjagdverband Rheinland-Pfalz, Carmen Eckhardt, Geschäftsführerin der Kreisjägerschaft, Jörg Wirths als Kreisjagdmeister im AK-Land und Friedrich Freiherr von Hövel, der Vorsitzende des Waldbauvereins Altenkirchen. Zudem waren sieben Hegeringleiter aus dem Kreis und etliche Revierjäger erschienen.

Falkner Kühn erläutert im RZ-Gespräch, dass Käferplage und Dürre die Eulen in ganz Rheinland-Pfalz mit voller Härte erwischt haben. „Eulen bauen ja keine Nester wie die meisten Vögel, sondern sie brüten in Höhlen. Durch den Borkenkäfer und die Trockensommer der vergangenen Jahre mussten bekanntlich viel zu viele Bäume gefällt werden, und damit sind eben

auch die allermeisten Baumhöhlen für die Tiere weggefallen. Und das auf vielen Hektar, die früher lebendiger Wald waren."

Kreisjägerschaft und Landesverband des Deutschen Falkenordens, erklärt Kühn weiter, wollen mit ihrer Aktion möglichst vielen Eulnpärchen helfen, ihre Jungen aufzuziehen – nicht zuletzt, weil die fehlenden Brutmöglichkeiten einen möglicherweise deutlichen Rückgang der Tierart in unserer Region

„Die Eulen sind
alle bedroht,
wenn sie nicht
brüten können.“

Wolfgang Stock, stellvertretender Obmann Naturschutz und Landschaftspflege der Kreisjägerschaft

bauen, die dann auch für andere Vögel und andere Tiere zu gebrauchen sind – das dauert lange. Da müssen wir schon jetzt kräftig nachhelfen und der Natur unter die Arme greifen.“

Wieder einmal sieht man an diesem Beispiel, wie empfindlich das Gleichgewicht der Natur ist, wie schnell ein Ökosystem Schaden nehmen kann. Stock: „Wir haben im Giebelwald, aber auch sonst vielerorts im Kreis, den Sperlingskauz, die Walddohreule, den Waldkauz, den Raufußkauz und sogar den Uhu. Die Eulen sind alle bedroht, wenn sie nicht brüten können.“ Er hat viele große Bäume, in die zahllose Spechtpärchen ihre Höhlen gehämmert haben, in den vergangenen drei, vier Jahren verschwin-

den sehen. „Für die Höhlenbrüter ist die Situation in den Wäldern



Peter Seel

berichtet aus der
Verbandsgemeinde
Kirchen

peter.seel@
rhein-zeitung.net

Der Pastorale Raum Betzdorf pilgert wieder nach Marienstatt

Die Große Wallfahrt ist bereits in aller Munde - Heimspiel für Bischof Georg Bätzing

■ **Marienstatt/Betzdorf.** Die Vorfreude in den Pfarreien im Pastoralen Raum Betzdorf ist spürbar: Am Donnerstag, 23. Juni – traditionell eine Woche nach Fronleichnam – werden sich wieder Hunderte Katholiken aus der Region auf den Weg zur Großen Wallfahrt nach Marienstatt machen. Die Erfahrung, das dieses bedeutende Glaubensevent zweimal ausfallen musste, war schmerzhaft. Das ist aus den Gesprächen mit Pilgern herauszuhören.

Kein Geringerer als Bischof Georg Bätzing wird das Pontifikalamt um 10 Uhr leiten. Da sich erfah-

runsgemäß viele Gläubige aus dem AK-Land aufmachen, wird die Messe für den Limburger Bischof ein Heimspiel werden.

Auch alle Messdiener sind herzlich eingeladen mitzugehen, ebenso wie die Kinder und Jugendlichen aus den Schulen. Sie erhalten auf Antrag am Wallfahrtstag schulfrei. Hier der Ablauf: Die Scheuerfelder Fußballfahrer starten um 4.45 Uhr mit einen kurzen Innehalten am Außenaltar der St.-Franziskus-Kirche, die Brucher starten um 5 Uhr in der Pfarrkirche Maria Königin, die Wehbacher, Kirchener und Betzdorfer Wallfahrer starten gemein-

sam um 5 Uhr in der Pfarrkirche St. Ignatius. Nach der Rückkehr der Wallfahrer ist der feierliche Abschluss für circa 19.30 Uhr in St. Ignatius und um circa 20 Uhr am Außenaltar der St.-Franziskus-Kirche geplant. Die Verantwortlichen schreiben im Pfarrbrief: „Wir würden uns freuen, wenn unsere Gruppen, Vereine und Gemeinschaften mit ihren Fahnen teilnehmen würden.“ Wer sich der Prozession von Gebhardshain aus anschließen möchte: Dort beginnt die Wallfahrt mit einer Aussendungsfeier um 6.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena. Claudia Geimer

audia Geimer

Pater von Rüden nimmt Abschied

Kooperator Pater Willi von Rügen verlässt die Seelsorgeeinheit Kirchen-Betzdorf. Wegbegleiter und Gläubige sagten ihm in einem Gottesdienst „Auf Wiedersehen“. Seite 22



Großinsatz zur Rettung der Eulen (von links): Der Niederfischbacher Falkner Thomas Kühn, der auch stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz/Saarland ist, Josef Jendrek als Hegeringleiter Kirchen/Betzdorf sowie Wolfgang Stock, stellvertretender Obmann für Naturschutz und Landschaftspflege der Kreisjägerschaft. Sie haben das Projekt initiiert, und viele Jäger aus dem Kreis helfen mit, 100 Nistkästen aufzuhängen. Foto: Regina Brühl

dramatisch“, sagt Stock. „Gut, dass jetzt Hilfe kommt für die Tiere.“

Daher werden jetzt also von den Jägern und Hegerern im AK-Land spezielle Nistkästen aus Holz in den Wäldern aufgehängt. Den ersten „Schwung“ nahmen einige Dutzend Hegerisleiter und Revierpächter neulich in Freusburg entgegen, um sie an die Bäume zu bringen. Für 5000 Euro konnten diese Nistkästen gekauft werden. 1500 Euro davon haben die Jäger gespendet, genauso viel die Falkner. Dazu legte sich das Freusburger Bauunternehmen Gebrüder Schmidt mit sattem 2000 Euro für die Natur ins Zeug.

Die Idee zu dem Projekt hatte der Falkner aus Föschbe. Der Kreisjagdverband schloss sich sofort an. Für Kühn ist die Falknerei auch gelebter Naturschutz. Sein Motto: „Machen ist wie wollen – nur krasser!“ Entsprechend war ihm die Freude darüber, dass alles so gut eingeschlagen hat, beim Treffen mit den Jägern deutlich anzumerken. „Wir sind auch Greifvogelschützer“, sagt er, „und jetzt ist es eben nötig, den Eulen zu helfen.“

Der Falkner erläutert, dass alle Kästen Spezialanfertigungen sind,

die auf die Bedürfnisse der heimischen Eulenarten zugeschnitten sind. Kühn: „Der winzige Sperlingskauz etwa ist echt wählerisch und nimmt Bruthilfen kaum an. Deswegen haben wir die Frontelemente einiger Kästen mit einer Rindenverblendung versehen – vielleicht hält der kleine Kauz den Kasten ja für einen echten Baum.“

Derlei Sonderwünsche hat der Awo-Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe brav in die Eulenhöhlen eingebaut. In der Awo-Werkstatt in Deuz sind die Eigenheime nämlich gebaut worden. Das Ganze soll, sagt Kühn, auch im Jahr 2023 wieder gestartet werden: „Wir wollen das Projekt dauerhaft fortsetzen, das Geld dafür steht schon

bereit.“ Auch an die Fledermäuse, die ebenfalls in leer gewordenen Spechthöhlen leben, haben Kühn, Stock und Co. gedacht: Für sie baut die Awo ebenfalls Kästen.

„Jagd ist immer auch aktiver Naturschutz“, hebt Hegeringleiter Josef Jendrek hervor. „Das gilt gerade jetzt, wo uns der Wald besonders dringend braucht.“

ANZEIGE ■

GEWERBEGEBIET MÜLHEIM-KÄRLICH

Neben Siemes Schuhcenter

ERKLÄRENDES VIDEO SCHAUEN

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
AM 12. JUNI VON 13 BIS 18 UHR

GROSSE SOFA RÜCKNAHME!*

ALTES SOFA RAUS, NEUES SOFA REIN!

Lederland nimmt wieder ihre alte Sitzgruppe in Zahlung und das zu unschlagbaren Konditionen! Einfach Rechnung oder Foto Ihrer alten Sitzgruppe mitbringen! **Wir freuen uns auf Sie!**

Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter	bis zu 375€
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter	bis zu 750€
Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	bis zu 500€
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	bis zu 1000€

LEDERLAND MÜLHEIM-KÄRLICH • WWW.LEDERLAND-MUELHEIM-KAERLICH.DE

Industriestr. 48 • D-56218 Mülheim-Kärlich • +49 (0)263 09 56 68 13 • Mo. bis Fr. 10 bis 18:30 Uhr • Sa. 10 bis 18 Uhr • Neben Siemes Schuhcenter

*Je nach Zustand Ihrer Sitzgruppe beim Ankauf einer 5-sitzigen Ledergarnitur.

Verantwortlicher Herausgeber: RÜLEDER GmbH - Industriestraße 48 - D-56218 MÜLHEIM-KÄRLICH - design: www.zooand.de